



Startseite / Erster Gottesdienst in Mechernich nach drei Monaten Corona-Lockdown



Erster Gottesdienst in Mechernich nach drei Monaten Corona-Lockdown

Der letzte Gottesdienst vor dem "Corona-Lockdown" fand in unserer Kirche am 08.03.2020 statt. Es war ein bewegender Moment, als am Sonntag, den 07.06.2020 nach genau drei Monaten zum ersten Mal wieder das Licht über dem Altar unserer Kirche in Mechernich aufleuchtete und die Orgel einsetzte. Leider nur instrumental, denn aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen ist das Singen ja noch nicht

gestattet, ertönte das Lied Nr. 129 aus unserem Gesangbuch, "Frisch von dem Thron des Lammes, lauter wie ein Kristall, fließet der Strom des Lebens heilbringend überall". Die Gedanken gingen zu unseren Geschwistern, die aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe im Moment noch die Gottesdienste per Telefon- oder Videoübertragung zu Hause erleben. Ihnen hatten wir kurz vor dem Gottesdienst über unsere Gemeinde-WhatsApp-Gruppe einen Gruß mit einem Bild zugesendet.

Es ist ein schöner Gedanke, dass dieser Strom des Lebens ÜBERALL heilbringend fließen kann. So wie es auch unser Stammapostel am Pfingstsonntag noch einmal sagte, Gott unser himmlischer Vater versorgt uns auch zu Hause in dieser schwierigen Zeit, in der wir nicht alle gemeinsam in sein Haus gehen können.

Der Gottesdienst war ganz besonders und ganz anders als gewohnt. Nicht nur, weil die Kirche eine besondere "Deko" aus Malerkrepp aufwies. Es war auch seltsam, so weit auseinander sitzen zu müssen. Und doch war vieles ganz vertraut. Es war schön, dass wir - zumindest mit einigen Geschwistern - erleben konnten, was in der Bibel steht: "Sie blieben aber beständig in der GEMEINSCHAFT, im Brotbrechen und im Gebet."

Nicht nur die Gemeinschaft konnten wir erleben, auch das Brotbrechen in der Feier des Heiligen Abendmahls durften wir nach drei Monaten wieder erleben. Auch dies ein bewegender Moment. Eine kleine Gemeinde, nur neun Glaubensgeschwister inklusive der beiden Priester, erlebten gemeinsam die Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus im Heiligen Abendmahl.

Nachdem alle Geschwister - unter Wahrung des Abstandsgebots und natürlich mit Mund-Nasen-Schutz - die Hostie in Empfang genommen und an ihrem Sitzplatz zu sich genommen hatten, praktizierten wir noch einmal, was wir bereits mehrmals in diesem Gottesdienst taten: "Ge-

meinschaftliches Nichtsingen". Diesmal sangen wir gemeinsam *nicht* das Lied 275 aus dem Gesangbuch, "Lasst uns fröhlich Lieder singen". Es war faszinierend, zu sehen, wie trotz des "Nichtsingens" die Augen der Anwesenden, die den Text zum Orgelvortrag mitlasen, bei diesem Lied zum Lobe Gottes über den Mund-Nase-Bedeckungen leuchteten.

Ja, die Gottesdienste werden in der nächsten Zeit - und vermutlich noch für eine ganze Weile - anders sein, als wir sie gewohnt sind. Leider werden auch in absehbarer Zeit noch nicht alle Gemeindemitglieder mit uns zusammen den Gottesdienst erleben können. Jeder Gottesdienst wird aufgrund der notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen in den nächsten Wochen noch ein hohes Maß an organisatorischer Vorbereitung mit sich bringen und leider nicht in der uns gewohnten Weise ablaufen können, aber doch sagten nach dem Gottesdienst alle Teilnehmer, die noch lange draußen, auf dem Parkplatz der Kirche, - natürlich auch dies wieder mit "Maske" und dem gebotenen Abstand - zum Gespräch zusammenblieben: "Wir freuen uns schon auf den nächsten Sonntag. Wir kommen wieder!".

Ein besonderer Gruß soll auch an dieser Stelle noch einmal an unsere Lieben gehen, die derzeit noch die zentralen Gottesdienste per Telefonübertragung oder Videostream erleben: Es ist gut und richtig, dass Ihr den Empfehlungen folgt und zu Hause bleibt. Zum Glück können wir per Telefon und WhatsApp ein "Virtuelles Gemeindeleben" pflegen und bleiben miteinander verbunden.

9. Juni 2020

